

Massenphänomen Sport Ein Blick auf die wichtigste Nebensache der Welt

Forumsgespräch 2, 25. August 2021

«Karrieren im Spitzensport»

Die Referierenden



Achim Conzelmann ist seit 2005 Ordinarius am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern. Er studierte Sportwissenschaft und Mathematik und promovierte und habilitierte sich in Sportwissenschaft an der Universität Tübingen. 2003-2005 hatte er eine Professur für Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft an der Universität zu Kiel inne. 2005-2016 war er Direktor des Instituts für Sportwissenschaft, 2013-2015 Dekan der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät und von 2016-2021 Vizerektor Entwicklung der Universität Bern. Die Forschungsschwerpunkte von Achim Conzelmann sind: Sport und Persönlichkeitsentwicklung, Motorische Entwicklung, Differentielle Sportberatung, Erfolgreiches Altern durch Sport, Sportwissenschaftliche Talentforschung, Karrieren im und nach dem Spitzensport.



Sarah Springman ist ordentliche Professorin für Geotechnik und Rektorin der ETH Zürich, wo sie den Schulleitungsbereich Lehre mit über 20'000 Studierenden betreut. Sie studierte an der Cambridge University Ingenieurwissenschaften und arbeitete mehrere Jahre in der Praxis. Ihr Forschungsinteresse gilt der Interaktion zwischen Boden und Bauwerken und geotechnischen Naturgefahren. Im Sport ist sie auf internationalem Level ein Multitalent: Als Eliteathletin vertrat Sarah Springman Grossbritannien im Triathlon und gewann bei ETU-Europameisterschaften insgesamt 21 Medaillen im Triathlon und Duathlon. In ihrem Heimatland gewann sie zudem die nationale Elite-Meisterschaft in Tandem Cycling, in Fidji 10 km National Funruns und Squash-Meisterschaften. Seit 1994 ist sie aktiv im Rudersport und ruderte 1997 für Grossbritannien.



Matthias Kamber schloss sein Chemiestudium mit einem Doktorat an der Universität Bern ab. Nach einem Forschungsaufenthalt an der McGill University in Montreal arbeitete er in der Pharmaindustrie und beim Bund bevor er 1988 als Leiter des Doping-analysenlabors in Magglingen begann. Er arbeitete während 20 Jahren in verschiedenen Funktionen in der Dopingbekämpfung am Bundesamt für Sport. Anschliessend wurde er Direktor der neu gegründeten Stiftung Antidoping Schweiz, eine Tätigkeit, die er 10 Jahre ausübte. Im Frühjahr 2020 erschien das Sachbuch «Der vergiftete Sport, Siege und Niederlagen im Kampf gegen Doping» in dem er zusammen mit dem Sportjournalist Benjamin Steffen seine mehr als 30-jährige Erfahrung im Kampf gegen Doping schildert.



Nadine Beck widmete bereits ihre Jugend dem Volleyball. 2005 nahm sie zum ersten Mal an einer Beach Volleyball World Tour teil, ab 2008 war sie als Profispielerin unterwegs. Ihre sportlichen Erfolge sind beeindruckend: Zweimal war sie erfolgreich an Olympischen Spielen dabei. In Rio (2016) belegte sie den fünften, in London (2012) den neunten Rang. Am Grand Slam in Rom (2012) gewann sie Gold, im selben Jahr wurde sie in Gstaad Dritte. Ebenfalls den dritten Rang erreichte Nadine Zumkehr 2009 an der Europameisterschaft. Dazu kommen im Laufe ihrer Karriere diverse World Tour-Medaillen und 2016 die Auszeichnung «Most Inspirational Player». Ihre Karriere als Beachvolleyballprofi beendete Zumkehr im Jahr 2016. Aktuell arbeitet sie als Primarlehrerin in Bellmund. Seit November 2017 ist sie Mutter von Zwillingen.



Andy Egli ist Fussballtrainer und ehemaliger Fussballspieler. Sein Palmarès als Spieler ist beeindruckend: Er kam in 80 Länderspielen für die Schweiz zum Einsatz und absolvierte insgesamt 571 offiziellen Spiele. Mit den Grasshoppers wurde er je vier Mal Schweizer Meister und Cupsieger, mit Servette ein Mal Schweizer Meister. 1994 nahm er an der WM in den USA teil. Egli war für das Schweizer Fernsehen als Fussballexperte tätig – nach der Europameisterschaft 2021 beendete er diese Tätigkeit.

Die Moderatorin



Susy Schär hat an der Universität Zürich Geschichte studiert. Schon damals interessierte sie sich für den Sport als gesellschaftliches Phänomen, so schrieb sie ihre Lizentiatsarbeit zum Thema «Leibeserziehung im Nationalsozialismus». Sie arbeitet 33 Jahre in verschiedenen Funktionen bei der SRG, unter anderem als Sportchefin Radio. Seit Herbst 2018 ist sie selbständige Kommunikations-Unternehmerin und weiter im Sport tätig als Vizepräsidentin Stiftung Sportförderung Schweiz, Vorstandsmitglied von Weltklasse Zürich und Co- Initiatorin von Helvetia rennt!